

**Ergebnisvermerk  
12. Beratung der Arbeitsgruppe  
„Hochwasserschutz“ (FP)  
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)  
vom 30.03. bis 31.03.2006 in Prag**

---

**Anwesend:** siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

---

**TOP 1      Eröffnung und Annahme der Tagesordnung**

---

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe, Herr Prof. Socher, begrüßte die Teilnehmer und eröffnete die Beratung. Der Sprecher der tschechischen Delegation, Herr Reidinger, und Herr Báča wurden entschuldigt. Herr Kubát war mit der Vertretung des Sprechers der tschechischen Delegation beauftragt.

Der Entwurf der Tagesordnung wurde angenommen.

---

**TOP 2      Stand der Bearbeitung der Studien gemäß „Aktionsplan Hochwasserschutz Elbe“**

---

**TOP 2.1    Studien der Hochwasserrisiken und Hochwasserschäden**

Von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe wurden Verlauf und Ergebnisse des II. Workshops zu den Studien über die Ermittlung von Hochwasserrisiken und Hochwasserschäden, der am 25.01. und 26.01.2006 in Dresden stattgefunden hatte, positiv bewertet. Eine ausführliche Information über den Ablauf des Workshops ist in Anlage 2 enthalten. Alle Vorträge sind auf den Internetseiten der IKSE (<http://elise.bafg.de/servlet/is/7283/>) veröffentlicht.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe waren sich einig, dass es günstig wäre, den Informations- und Erfahrungsaustausch bezüglich der Bearbeitung dieser Thematik in Deutschland und der Tschechischen Republik auch weiterhin zu unterstützen und dadurch eine Vereinheitlichung der methodischen Ansätze im Rahmen des gesamten Einzugsgebiets der Elbe zu fördern. Zukünftig wird es ferner wichtig sein, diese Aktivitäten der IKSE mit denen der Europäischen Kommission zu koordinieren.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe sind damit einverstanden, dass die Arbeitsgruppe FP der IKSE bei der Kommunikation mit den Vertretern des ELLA-Projekts in Bezug auf eine Unterstützung dieses Projekts durch den Vorsitzenden der Arbeitsgruppe, Herrn Prof. Socher, vertreten wird.

**TOP 2.2    Studie zur Reaktivierung ehemaliger Überschwemmungsflächen und zur Schaffung zusätzlicher Retentionsräume**

Herr De Roo hatte eine kurze Information zum Modell LISFLOOD vorbereitet, die als Vorlage zu diesem TOP versandt worden war. Die Vertreter der GFS in Ispra teilten mit, dass die Ergebnisse der Studie zur Reaktivierung ehemaliger Überschwemmungsflächen und zur Schaffung zusätzlicher Retentionsräume, die für den deutschen Teil des Elbeeinzugsgebiets erarbeitet wird, bis Ende 2006 vorliegen sollen.

Die Arbeitsgruppe hält die abschließende Klärung der weiteren Nutzung des Modells LISFLOOD für den deutschen Teil des Elbeeinzugsgebiets für wichtig. Die Arbeitsgruppe würde es begrüßen, wenn diese Frage im direkten Kontakt zwischen der GFS in Ispra und der Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG) geklärt werden würde.

### **TOP 2.3 Studie zur Wirkung großer Talsperren in der Moldau, Eger und Saale auf den Hochwasserverlauf der Elbe**

Während des II. Workshops am 29.03.2006 in Prag zu den Studien über die Wirkung der großen Talsperren im Einzugsgebiet der Elbe auf den Hochwasserverlauf wurden von Frau Gierk die Zwischenergebnisse der Studie zur Wirkung der großen Talsperren an der Saale auf den Hochwasserverlauf der Elbe vorgestellt. Die Ergebnisse dieser Studie, mit deren Abschluss Mitte 2006 zu rechnen ist, werden detaillierter in der 13. Beratung der Arbeitsgruppe FP im Dezember 2006 behandelt.

Die tschechische Delegation stellte fest, dass die Studie zur Wirkung der großen Talsperren in der Moldau und Eger auf den Hochwasserverlauf der Elbe abgeschlossen wurde. Die Ergebnisse wurden ebenfalls im Rahmen des oben genannten Workshops vorgestellt. Die Mitglieder der deutschen Delegation der Arbeitsgruppe erhielten eine CD mit einem Bericht zu dieser Studie in englischer Sprache.

Die Bearbeitungsergebnisse zeigten, dass der Einfluss der Moldaukaskade im absoluten Maßstab im Bereich von Hochwasserereignissen mit einem Wiederkehrintervall von 10 bis 20 Jahren am stärksten hervortritt. Sowohl bei einer Reduzierung als auch bei einer Erhöhung des Wiederkehrintervalls (d. h. des Hochwasserscheitelabflusses) nimmt die Wirkung der Moldaukaskade ab. Davon unterscheiden sich die für die Talsperre Nechanice gewonnenen Ergebnisse. Ihr Rückhaltevermögen ist im Vergleich zu den Hochwasserabflüssen der Eger so groß, dass die Reduzierung der Hochwasserabflüsse mit dem Wiederkehrintervall, d. h. der Höhe des Scheitelabflusses, im gesamten Bereich der Wiederkehrintervalle von 1 Jahr bis zu 100 Jahren zunimmt.

Der GFS in Ispra wurden die Simulationsergebnisse für die Hochwasser der Jahresreihe 1890 – 2002 (für das jeweils größte Hochwasserereignis eines jeden Jahres) mit und ohne Talsperreneinfluss übergeben. Falls es notwendig sein wird, weitere Daten zu übergeben, werden sich die Vertreter der GFS in Ispra direkt an Frau Kulasová vom Tschechischen Hydrometeorologischen Institut (ČHMÚ) wenden.

Alle Vorträge des II. Workshops zu den Studien über die Wirkung der großen Talsperren im Einzugsgebiet der Elbe auf den Hochwasserverlauf sind auf den Internetseiten der IKSE (<http://elise.bafg.de/servlet/is/7299/>) veröffentlicht.

Die deutsche Delegation bat die tschechische Delegation um die Weiterleitung eines Abstract zum geplanten Vortrag „Praktische Einschränkungen bei der Steuerung des Talsperrenbetriebs bei Hochwasser – betriebliche Erfahrungen“ von Herrn Kendík, staatlicher Wasserwirtschaftsbetrieb für die Moldau (Povodí Vltavy, s. p.), der wegen des Hochwassers nicht am Workshop teilnehmen konnte.

Die Arbeitsgruppe vereinbarte, den Vertreter von Povodí Vltavy, s. p., Herrn Báča, für die nächste Beratung der Arbeitsgruppe FP um eine Information zur Bewirtschaftung der Talsperren der Moldaukaskade beim Frühjahrshochwasser 2006 zu bitten.

### **TOP 3 Erarbeitung des „Ersten Berichts über die Erfüllung des Aktionsplans Hochwasserschutz Elbe“ mit Stichtag 31.12.2005**

---

Wegen der durch das Hochwasser ausgelösten außerordentlichen Situation, in deren Folge die Beratung vorzeitig beendet werden musste, vereinbarte die Arbeitsgruppe, am 20.04. oder 21.04.2006 in Dresden eine Redaktionsberatung zum „Ersten Bericht über die Erfüllung des Aktionsplans Hochwasserschutz Elbe“ durchzuführen. An der Beratung werden der Vorsitzende der Arbeitsgruppe, die Sprecher der Delegationen und die Vertreter des Sekretariats teilnehmen. Die tschechische Delegation prüft, ob dieser Termin wahrgenommen werden kann, und übermittelt das Ergebnis anschließend dem Sekretariat der IKSE.

#### Weiteres Verfahren:

- a) Der Sprecher der deutschen Delegation schickt dem Sekretariat der IKSE die in die Vorlage FP12\_06-3-1b (Zusammenstellung der Textentwürfe der deutschen Delegation und der Delegation der EU) eingearbeiteten Hinweise.

V.: Sprecher der deutschen Delegation  
T.: 07.04.2006

- b) Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe schickt dem Sekretariat der IKSE einen Entwurf für die Zusammenfassung des „Ersten Berichts über die Erfüllung des Aktionsplans Hochwasserschutz Elbe“.

V.: Vorsitzender der Arbeitsgruppe  
T.: 07.04.2006

- c) Die Vertreter der Nichtregierungsorganisationen schicken dem Sekretariat ihre Hinweise und Anregungen zu den Textentwürfen des „Ersten Berichts über die Erfüllung des Aktionsplans Hochwasserschutz Elbe“.

V.: Vertreter der Nichtregierungsorganisationen  
(Herr Neuschulz, Herr Rast, Herr Günzel)  
T.: 07.04.2006

- d) Die unter **a)**, **b)** und **c)** aufgeführten neuen Texte werden vom Sekretariat übersetzt und an die Mitglieder der Arbeitsgruppe als Ausgangsmaterial für die Beratung der Redaktionsgruppe verschickt.

V.: Sekretariat  
T.: 13.04.2006

Die Bereitstellung der notwendigen Abbildungen und deren Überarbeitung erfolgen im direkten Kontakt zwischen den Sprechern der Delegationen (ggf. einer anderen beauftragten Person) und dem Sekretariat.

Die Arbeitsgruppe stimmte darin überein, dass der von der Arbeitsgruppe H erstellte Entwurf des Textes für das Kapitel 2.4 „Anforderungen an technische Anlagen mit Wasser gefährdenden Stoffen in hochwassergefährdeten Gebieten“ überarbeitet werden muss. Die weiteren Ergebnisse der Tätigkeit der IKSE im Bereich der unfallbedingten Gewässerbelastungen werden in einem gesonderten Textteil dargestellt.

---

**TOP 4      Tätigkeit und Aufgaben der Expertengruppe „Hydrologie“ (Hy)**

---

Die Vorsitzende der Expertengruppe Hy, Frau Kulasová, informierte über den Verlauf der 1. Beratung der Expertengruppe Hy. Die Arbeitsgruppe FP stimmte der vorgeschlagenen Organisation und den Verfahrensweisen zur Erfüllung der im Mandat der Expertengruppe Hy enthaltenen Aufgaben zu. Details sind im Ergebnisvermerk der 1. Beratung der Expertengruppe Hy enthalten (siehe Anlage 3).

---

**TOP 5      Beteiligung an Projekten zum Hochwasserschutz im Elbeinzugsgebiet**

---

Wegen der durch die Hochwassersituation bedingten kürzeren Beratung wurde die Behandlung dieses TOP auf die 13. Beratung der Arbeitsgruppe FP verlagert.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe vereinbarten, dass zur 13. Beratung der Arbeitsgruppe ein Vertreter des Projekts FLOODsite (<http://www.floodsite.net>) eingeladen wird. Die Arbeitsgruppe begrüßt es, wenn zur Vorstellung dieses Projekts Vertreter der internationalen Kommissionen zum Schutz der Donau, des Rheins und der Oder eingeladen werden.

---

**TOP 6      Beiträge zu EU-Aktivitäten im Hochwasserschutz**

---

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe, Herr Prof. Socher, informierte über die Schwerpunkte des am 18.01.2006 veröffentlichten Vorschlags für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Bewertung und Bekämpfung von Hochwasser. Inhaltlich ist die Richtlinie ausgerichtet auf:

- die vorausschauende Bewertung des Hochwasserrisikos,
- Hochwasserrisikokarten,
- Pläne für das Hochwasserrisikomanagement,
- die Koordinierung mit der Richtlinie 2000/60/EG und
- die Information und Einbeziehung der Öffentlichkeit.

---

**TOP 7      Öffentlichkeitsarbeit**

---

Wegen der durch die Hochwassersituation bedingten kürzeren Beratung wurde die Behandlung dieses TOP auf die 13. Beratung der Arbeitsgruppe FP verlagert.

---

**TOP 8      Stand der erarbeiteten und unveröffentlichten Unterlagen für die Publikation „Die Elbe und ihr Einzugsgebiet – Ein geographisch-hydrologischer und wasserwirtschaftlicher Überblick“**

---

Die Arbeitsgruppe vereinbarte, dass das Sekretariat eine Zusammenstellung der für die Publikation „Die Elbe und ihr Einzugsgebiet – Ein geographisch-hydrologischer und wasserwirtschaftlicher Überblick“ erarbeiteten und unveröffentlichten Texte vornimmt und an die Mitglieder der Arbeitsgruppe verschickt, damit sie bis zur nächsten Beratung der Arbeitsgruppe ihre Stellungnahmen und Kommentare zu diesen Texten und einen Vorschlag für die weitere Verfahrensweise vorbereiten können.

